



ÖKUMENISCHES NETZ BAYERN für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Zu Beginn des Jahres 2026 senden wir euch einen neuen, kurzen Newsletter zu. Neben einem kurzen Rückblick auf Aktivitäten im letzten Jahr bietet er einen Ausblick auf das, was jetzt auf der Agenda steht. Auch diesmal bitten wir um Rückmeldungen: für konstruktive Kritik, Anregungen, Vorschläge und Wünsche sind wir dankbar. Bitte leitet diesen Newsletter gerne auch an Interessierte weiter!

Michael Kappus, Ingrid Haunstetter und Martin Bleher für den Ständigen Ausschuss

Ein Segen für das Jahr 2026 (Dietrich Bonhoeffer):

Guter Gott, segne meine Hände, dass sie behutsam sind,
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohnt die Kraft zu trösten und zu segnen.

Gott, segne meine Augen, dass sie die Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

Gott, segne meine Ohren, dass sie deine Stimme hören,
dass sie hellhörig sind für die Stimmen der Not,
dass sie sich verschließen für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Quelle: <https://trostfinden.com/gebets Texte/310-gebete-von-dietrich-bonhoeffer>

Buchempfehlung: **Kriegsdienstverweigerung, Kirche und Pazifismus**

Jahrbuch Friedenstheologie 2025 Ökumenisches Institut für Friedenstheologie

[Auch als pdf verfügbar](#)



Empört Euch!

Mehr Demokratie wagen – für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Unter dem Leitgedanken „Empört Euch! Mehr Demokratie wagen – für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ trafen sich in der Passionskirche in München ca. 50 Menschen vom 17. – 19. Oktober 2025 zum Ökumenischen Ratschlag des OeNiD. Eingeladen und vorbereitet hatte diese Tagung in diesem Jahr besonders auch das Ökumenische Netz Bayern, zu dem auch die große Mehrheit der Teilnehmenden gehörte.

Die Teilnehmenden wurden wunderbar von eifrigen und liebevollen Seelen bewirtet, die für eine reibungslose Versorgung von Körper und Geist sorgten. Am Samstagabend gab es ein ausführlich-bewegendes Politisches Nachtgebet zum Thema „Menschenrechte“ und in mehreren Kleingruppen wurden einzelne Aspekte vertieft. Theologisches Highlight war der abschließende Gottesdienst mit anschließendem Brot- und Weingenuß. Hier die Predigt von Prof. Dr. Gottfried Orth: [Predigt Gottesdienst Tagung Oktober 2025](#)

Vollversammlung 2025

Im Anschluss an die o.g. Tagung fand auch die Vollversammlung des Ökumenischen Netz Bayern statt (15 Teilnehmer:innen). Die bisherige Schatzmeisterin, Christiane Hohenstein-Zechbauer, wird noch die Jahresrechnung für 2025 erstellen und wird dann von Martin Bleher abgelöst, der 2026 das Amt des Schatzmeisters vorübergehend übernehmen will.

Die Teilnehmenden der Vollversammlung befürworteten einhellig den Vorschlag, folgende acht Mitglieder zur Weiterarbeit im Ständigen Ausschuss zu beauftragen:

Dem neuen Ausschuss gehören folgende Mitglieder an: Michael Kappus und Sybille Ott als erste und zweite Vorsitzende im Trägerverein, Reinhard Haubenthaler, Gottfried Orth, Ingrid Haunstein, Christian v. Sayn-Wittgenstein, Adolf Cäsperlein, Martin Bleher.

Für das Jahr 2026 wurden folgende Schwerpunkt-Themen diskutiert und vorgeschlagen:

- Mitgliederversammlung des Trägervereins bereits im März 2026 mit Vorlage der Jahresrechnung 2025.



- b) zur gemeinsamen Tagung mit ÖNiD: die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren überwiegend positiv; die Tagung wurde als gelungen eingeschätzt, die Auswahl der Referenten wurde gelobt. Sehr positiv war die sehr gute logistische Unterstützung durch das Team der Passionskirche. Die Entscheidung, die Tagung in der Passionskirche durchzuführen, wurde begrüßt. Gelobt wurden auch die Anstöße zur Deutschland-weiten Vernetzung.
- c) Die Zusammenarbeit mit ÖNiD soll weitergeführt werden. Der Vorschlag, das Thema Militarisierung vs. Soziale Gerechtigkeit ab 2026 zu einem Schwerpunkt zu machen, wurde positiv aufgegriffen. Denkbar ist 2027 eine weitere gemeinsame Tagung mit ÖNiD.
- d) Angeregt wurde, im Herbst 2026 einen gemeinsamen Studientag mit NEFF/IKF durchzuführen
- e) Die Zusammenarbeit mit den Mennoniten soll weitergeführt und vertieft werden.

Christlicher Friedensruf: Gerät der Friede aus dem Blick?

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im November 2025 die Denkschrift „**Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick**. Evangelische Friedensethik angesichts neuer Herausforderungen“ veröffentlicht. Viele Aussagen darin passen auffallend gut zum Aufrüstungs- und Militarisierungskurs der Bundesregierung. Das Ökumenische Netz Bayern protestiert gegen diese fatale Entwicklung und verweist beispielhaft auf die Erklärung „**Gerät der Friede aus dem Blick? Erwidern der Initiative Christlicher Friedensruf auf die EKD-Friedensdenkschrift 2025**“.

Dieser Text und andere kritische Stimmen zur EKD Denkschrift wurden vom Ökumenischen Friedensinstitut gesammelt und sind unter folgendem [Link](#) verfügbar.

Kirchen dürfen nicht kriegstüchtig werden!

Die Bundeswehr und unsere Gesellschaft sollen „kriegstüchtig“ werden. Im Rahmen dieser Überlegungen erstellten die evangelischen und katholische Kirchen in Deutschland ein internes Arbeitspapier mit dem Titel "Ökumenisches Rahmenkonzept Seelsorge und Akutintervention im Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall". Wir protestieren eindringlich gegen diese Planungen und betonen die vom Evangelium gebotene Aufgabe, **gegen diese Art der Kriegsvorbereitung Stopp** zu sagen. Wir verweisen auf einen Beitrag in der Zeitschrift PublikForum, an der Prof. Dr. Gottfried Orth mitgewirkt hat. [Kirchen dürfen nicht kriegstüchtig werden!](#)



Gegen den Strom der Gewalt – Münchner Friedenskonferenz 2026

Vom **13.-15. Februar 2026** findet im **Salesianum (St.-Wolfgangsweg 11, München)** die Münchener Friedenskonferenz statt, die von acht zivilgesellschaftlichen Organisationen vorbereitet und verantwortet wird. Über pax christi München und Oberbayern sind auch wir vom ÖNB beteiligt. Am Freitagabend werden wir mit einem Infostand auf unsere Arbeit aufmerksam machen (Programm <https://friedenskonferenz.info/>).

Ein Höhepunkt ist die Veranstaltung **I refuse - Weltweiter Widerstand gegen den Krieg** am Freitagabend, zu dem wir sehr herzlich einladen. Hier ist auch eine Online-Teilnahme möglich.

Wir laden auch sehr herzlich zum Gemeinsames Gebet für Frieden und Verständigung (Friedensgebet der Religionen) ein: Sonntag, 15. 2. 2026 | 18 Uhr:

In einer Zeit globaler Krisen, bewaffneter Konflikte und gesellschaftlicher Polarisierung lädt dieses interreligiöse Gebet dazu ein, innezuhalten und gemeinsam ein Zeichen für Frieden, Dialog und Menschlichkeit zu setzen.

Das Menschenrecht auf Nahrung für alle verwirklichen!



FIAN DEUTSCHLAND
Mit Menschenrechten gegen den Hunger

Haltung zeigen! Wasser ist keine Ware, sondern ein Menschenrecht!

Anlässlich der Internationalen Agrarministerkonferenz (GFFA) haben Bäuer*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen eine [Protestnote](#) an die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) Martina Engelhardt-Kopf übergeben. Das BMELH hat den Vorsitz der Konferenz mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Wasser. Ernten. Unsere Zukunft“.

Das Bündnis, dem neben **FIAN** z.B. auch **Brot für die Welt** und **Misereor** angehören, stellt zentrale Forderungen an die Agrarminister*innen: So sollen sie bei der UN-Wasserkonferenz im Dezember für eine Demokratisierung der Internationalen Wasser Governance werben und sich in diesem Zusammenhang für einen Mechanismus einsetzen, der sich am Beispiel der Teilhabe von Zivilgesellschaft und Indigenen im UN-Ausschuss für Welternährung (CFS) orientiert. **Sie fordern die Umsetzung des Rechts auf angemessene Nahrung und Wasser.**



Begrenzt die Macht der Superreichen

„Ein Land, das sich weigert, die Reichen angemessen zu besteuern, fährt gegen die Wand.“ (Thomas Piketty)

Trotz Wirtschaftsflaute nimmt die Zahl der Milliardäre, z.Zt. 256, und Multimillionäre in Deutschland und deren Vermögen rasant zu. Dies hat weitreichende Folgen für Demokratie, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im gleichen Maße wie der Reichtum zunimmt, nimmt auch die Armut zu. Nach dem neuesten Armuts- und Reichtumsbericht gelten 18 % der deutschen Bevölkerung als arm und 2% der Bevölkerung gehen wöchentlich zur Tafel, weil sie nicht genügend zu essen haben. Unter diesen Verhältnissen ist eine funktionierende Demokratie und Wirtschaft auf Dauer nicht zu gewährleisten.

Vermögen bedeutet Macht und in einer funktionierenden Demokratie muss diese Macht Kontrolle erdulden. Dieses Verhältnis wurde in D und der EU weitgehend umgedreht. Heute wird kaum noch Gesetz verabschiedet ohne die Zustimmung der Superreichen. Dies gilt insbesondere für Gesetze zu Umwelt, Klima, Verbraucherschutz und Steuern. Finanziell schwachen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für Gemeinwohlinteressen einsetzen, bleibt dann nur die Möglichkeit des gerichtlichen Klageweges.

Puchheim, im Januar 2026 Adolf Caesperlein ([Langfassung des Artikels](#))

Im Jahr 2025 ist weltweit das Vermögen von Milliardär*innen um 2,5 Billionen US-Dollar gewachsen. Dieser Anstieg in nur einem Jahr entspricht fast dem gesamten Vermögen der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung, wie der neue [Ungleichheitsbericht](#) von Oxfam zeigt. (vgl. auch Kommentar SZ vom 20.1.26 Seite 13)

Elektromobilität: Die Mobilität von morgen schon heute auf der Schiene

Die Zukunft unseres Verkehrs liegt in der Elektromobilität. Längst haben wir erkannt, dass der Verbrennungsmotor ein Auslaufmodell ist. Zu gefährlich für Klima und Umwelt sind die Schadstoffe, die durch fossile Brennstoffe wie Benzin oder Diesel entstehen – mehr als 148 Millionen Tonnen klimaschädlicher CO₂-Äquivalente produziert der Verkehr jedes Jahr.

Elektrofahrzeuge fahren abgasfrei, das macht sie zu einem wesentlichen Baustein der Verkehrswende. Darüber hinaus ist der Energieverbrauch von Elektromotoren im Vergleich zu Verbrennungsmotoren geringer und effizienter.



Schienegebundene Fahrzeuge sind schon heute Champion bei der Elektromobilität: 90 Prozent der Verkehrsleistung werden hier elektrisch erbracht. S- und U-Bahnen, Fernzüge, Trams und mehr – sie alle fahren mit Strom, zunehmend mit Öko-Strom. **Im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern sind die Bahnen deshalb das klimaschonendste motorisierte Verkehrsmittel für unsere Mobilität im Alltag.**

Leider wurde entsprechende Infrastruktur in Deutschland Jahrzehnte lang kaputtgespart. Jahrelang wurde der klimafreundliche Schienenverkehr [im europäischen Vergleich unterfinanziert](#) und ein immenser Sanierungsbedarf angehäuft.

Newsletter, Spenden und Mitgliedsbeitrag

Wir freuen uns über Interessierte an unserer Arbeit. Sympathisant:innen können den Newsletter (nach Rückmeldung per Mail) beziehen. Wir freuen uns über Spenden und Beiträge für unsere Arbeit. Empfohlen ist ein Jahresbeitrag von 40 Euro pro Person, am besten über eine Einzugsermächtigung (siehe [Beitrittserklärung](#)).

Bankverbindung: LIGA Bank eG, Regensburg (IBAN: DE21 7509 0300 0001 3109 92)

Für Mitglieder mit Einzugsermächtigung: Im Oktober 2026 werden wir den Mitgliedsbeitrag über die Ligabank in Regensburg einziehen.

ÖNB-Internet-Auftritt – Vorschläge zu neuen Inhalten sind willkommen

Wir vom Ständigen Ausschuss freuen uns über eure Rückmeldung zu dem neu gestalteten Auftritt und über Vorschläge zu neuen Inhalten für den Auftritt. Unter den Rubriken Ökumenisch, Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung bietet die Seite bereits jetzt eine aktuelle Terminvorschau zu dem gewählten Themenbereich. Dabei nutzen wir derzeit aus pragmatischen Gründen die Termin-Datenbank „evangelische Termine“, die aber auch offen für Termineinträge aus dem ökumenischen Bereich sind. Für Artikel und Hinweise auf interessante Termine sind wir sehr dankbar.

Termin-Vorschau:

- 05.02.2026 19 Uhr Augsburg [Gespräch zur EKD-Friedensdenkschrift](#)
- 10.02.2026 18 Uhr München St. Bonifaz [Friedensgottesdienst](#)
- 13.-15.02.2026 München [Friedenskonferenz](#)
- 24.02.2026 München St. Rupert Kommunal Finanzen am Limit
- 06.03.2026 Weltgebetstag der Frauen / Nigeria (in vielen Gemeinden)
- 04.04.2026 10 Uhr München Gottesdienst anlässlich des Ostermarschs

Redaktion: Martin Bleher Rückmeldungen: info@oenb.de